

Unterrichtsdatum:	Dozierender Fachdidaktik:	Akteure:	Art des Unterrichts:	Kodiert durch:	Referenz Video:
18.03.2015	T ₀	A. + Studierende	Feedback an die Studierende	SiS+PK	TO.A.F ₁ -18.03.2015

Zeit	Wörtliche Wiedergabe des Inhalts, der Gegenstand einer Definition ist.	(FAKULTATIV) Implizites Wissen, dass gelernt werden soll.
01.02	Emma ist sichtlich gerne bei Dir	Beziehung
01.06	Du hilfst ihr organisatorisch	
01.18	Du spielst vor, nicht zu viel, aber einmal und sehr eindrucksvoll	Modelllernen
01.31	Du bringst die Emma zum Musizieren und zu eigener Initiative auf vielen Ebenen und in verschiedenen Bereichen...Dinge, die du gar nicht erwarten kannst...	Musizieren als Basis/selbsttätiges Lernen/Flexibilität/Kindorientierung
02.11	Das scheint mir insgesamt ein gelungener Verlauf	Unterrichtsdramaturgie
02.18	Vom Inhaltlichen ein gutes Lernprogramm...was sie kann	Lernniveau, optimales Anforderungsniveau
02.23	Es ist die erste Griffart...	
02.37	Also die Erweiterung ist schon begonnen	
02.51	Dass am Ende eine Vortragssituation erklingt (...) damit die Eltern das separat sehen können...	Musizieren im Mittelpunkt Einbeziehung der Eltern
03.40	...Fragen, wie wäre es gegangen, wenn man als Lehrperson eine andere Entscheidung getroffen hätte	Variabilität/Flexibilität
03.56	Würde ich eine einfache Imitationsübung anregen	
05.37	Einfach probieren	Imitation, Experimentieren

05.11		
07.05	Hat sich das verschieden angefühlt?	

Zeit	Typen von Definitionen/Inhalten (Art des Wissens) /Akteuren	Wörtliche Wiedergabe des Inhalts, der Gegenstand einer Definition ist.	(FAKULTATIV) Implizites Wissen, dass gelernt werden soll.
08.16	Dd D _R T _O	Ich wollte kurz andeuten, was passieren kann, wenn man eine Aufgabe gibt, die die Details nicht genau fest legt. Ich habe einfach gesagt, mach's noch mal.	Schülerperspektive
08.46	Dd D _L St _O	...wie es sich anfühlt, man probiert etwas und es klappt nicht, man hat keinen neuen Impuls/Input und man soll es nochmal machen...man kommt sich dann ein bisschen blöder vor, wenn man's wieder nicht hinkriegt	
09.09	Dd D _R T _O	Das... ist ein ganz wichtiger Gesichtspunkt, der jetzt für uns eine Rolle spielen wird, wenn wir über diese Situationen nachdenken...wie fühlt man sich, wenn man keine genaue Vorgabe bekommt	Qualität von Instruktionen
12.05	Dd D _R D _L T _O	Also, sie pfeift von alleine eine längere Strecke, die du nicht internvenierst, sie ist aber trotzdem zu hoch– trotz dieses Tones, den du jetzt vorgegeben hast. Also für mich in so einem Moment die Frage: was sind die Konsequenzen so einer Intervention? Ich stoppe erst mal, hier offensichtlich nicht, dass das Kind die Lust verliert..., sie nimmt den Faden wieder auf, den du ihr abgetrennt hast..., aber jetzt richtig durchschlagend hat das Vorgeben der Tonhöhe...hat noch keinen Effekt gehabt, dass es beim Pfeiffen auf den richtigen Tonhöhen gelandet wäre. Und im weiteren Fortgang machst du etwas, was ich absolut nachvollziehbar finde, du konzentrierst dich auf die Melodierichtungen und den Rhythmus....Aber für mich die Frage, was passiert...wenn man einfach lässt.	
14.48	Dd D _R D _L T _O	Emma hat von sich aus begonnen im falschen Strich und du hast es korrigiert, hast darauf hingewiesen, nein, das soll im Abstrich sein. Das ist nachvollziehbar, denn du hast da jetzt ein bestimmtes Muster aus dem Lied heraus genommen...als Übung ganz nachvollziehbar	Isolieren von gezielten Übungen im Spannungsverhältnis zu Intervention

15.18	Dt D _R D _L T _O	Was wären die Konsequenzen, wenn sie im falschen Strich geblieben wäre?	Sensibilität im Umgang mit Interventionen
15.26	Dd D _R D _L St _O	Bei mir geht es bei Emma für solche Interventionen eher darum, dass sie gerne dann einfach nicht mehr hört und weiter macht und dann auch weiter spielt und dann ist das Stück zuende und dann schaut sie mich an...dann ist auch dies Intervention...moment, jetzt habe ich wieder etwas zu sagen.	Fokussierung der Schülerin
16.19	Dd D _R D _L T _O	Das andere, worauf ich hinaus wollte, war, das hast du aber schon angedeutet, Emma spielt gerne zuende und ist dann irgendwo	
16.33	Dd D _R D _L M _H St _O	Es geht bei mir bei Emma einfach auch darum, ihr beizubringen, wie sie zuhause üben soll, weil sie hat mir ja auch einfach gesagt, dass sie von Anfang bis Schlusss durchspielt, zweimal, dreimal, und sie übt eigentlich wirklich viel, macht unglaubliche Fortschritte und darum möchte ich bei ihr einfach früh anfangen um zu zeigen: so und so könntest du das üben. Dass man halt die Stellen rausnehmen muss, die nicht funktionieren.	
17.01	Dd D _R T _O	Also ich finde jetzt sehr interessant, von dem wie ich es gesehen habe und dem, was du jetzt als Kriterien schilderst, das waren ein bisschen zwei verschiedene Dinge...du kennst Emma sehr gut (...) – ich kenne viele Unterrichtssituationen	Unterschiedlicher Blick auf Unterricht möglich
17. 33	Dd D _R D _L D _{PL} T _O	Für mich ist das erst mal etwas sehr erstrebenswertes, dass ein Kind von sich aus viel durchspielt	
17.59	Dd D _R D _L T _O	Mir scheint die Gefahr da zu sein, wenn man auf Einzeltöne hinweist und häufig interveniert, dass man dann den Gesamtzusammenhang kappt.	
18.26	Dd D _R D _L M _T T _O	Und dass demgegenüber ein Musizieren, das auf Kontinuität aufbaut, eine ganz eigene Qualität hat und dass man vielleicht auch dort eine Verbesserung erreicht durch geeignete Massnahmen, ohne dass man das Abschneiden muss	Lernen im Musizierflow
18.51	Dd D _R T _O	Ich kann aber nicht sagen, das ist jetzt verkehrt, was du machst	Variabilität, Uneindeutigkeit von Unterrichtssituationen
19.31	Dd D _L M _T T _O	Zumal du hier ja schon hier etwas rausgegriffen hast, was repetiert geübt wird und hier wäre ja wirklich die Chance da gewesen, dass wenn sie es eben falsch herum spielt, dass der Rhythmus sich bspw. stabilisiert oder in der Hand sich einfach diese	

		Gewohnheit, dass man diesen einen Finger überspringt und gleich zwei aufsetzt, dass die sich einstellt	
20.07	Dd D _L M _T T _O	Ich habe das einmal hilfsweise einen analytischen und einen synthetischen Zugang genannt. Das sind jetzt keine offiziellen Begriffe, sondern ich meine etwas ganz Bestimmtes dabei. Analytisch heisst auflösend, die Teile zergliedern (...) jetzt könnte ich mir aber auch vorstellen, dass es so etwas wie ein synthetisches Vorgehen geben kann. (...) Bei diesem Vorgehen würde ein Fluss der Bewegungen im Vordergrund stehen, der nicht gehemmt wird (...)	Verschiedene Herangehensweisen
21.30	Dt D _{PL} D _R D _L T _O	Und ich könnte mir vorstellen, dass du vielleicht überprüfen könntest, möchte ich es im Sinne einer analytischen Auflösung erarbeiten etwas oder möchte ich es vielleicht im Sinne eines synthetischen Zusammenfassens erarbeiten. Und dass das nicht nur in dem Moment, sondern auch in anderen Momenten hilfreich sein könnte, wenn du dir diese Frage stellst.	Methodische Prinzipien : Arbeit – Spiel Elementenhaftigkeit - Ganzheitlichkeit
22.36	Dd D _L M _T T _O	Von einer übergreifenden Befindlichkeit, vom Fluss der Bewegung aus, von einer länger andauernden Konzentration ausgehend	Lernen im Fluss
23.04	Dd D _L M _T T _O	Jetzt eine kleine Einschränkung, wobei ich selber nicht weiss, wie sehr die ins Gewicht fällt: Wenn die Emma am Ende der Stunde das Stück noch mal spielt (...) ist es eigentlich nicht besser.	Diagnostik
23.25	Dd D _R D _L St _O	Ich habe immer die Idee, speziell bei Emma, dass sie eben am Anfang mir das vorspielen kann, dass ich sehen kann, wo die generellen Probleme liegen. Und wenn man während einer Stunde dann an Sachen lange arbeitet, ist es am Ende auch eher schlechter. (...) einfach, weil so viele neue Informationen da sind, dass das Kind gar nicht mehr zurück einfach zum Stück gehen kann.	Diagnostik und Komplexität des Lernprozesses
24.40	Dd D _L D _R T _O	Noch mal der Gedanke zurück zu der kleinen Imitationsaufgabe vom Anfang, bei der ich dich ja ganz allein gelassen habe (...) auch da hattest du das Gefühl, das wird ja schlechter, wenn ich es zwei, dreimal spiele. So gesehen steht jetzt erst mal eine gewisse Ratlosigkeit da. Das war ein ganz anderer Ansatz, ich präsentiere einmal und dann überlasse ich es ganz der Schülerin (...) und da wirds schlechter	Es gibt kein Rezept???

25.34	Dd D _R M _H St _O	Mir gehts im Unterricht einfach darum, dass ich weiss, dass sie etwas begriffen hat, das sie durch die Woche üben kann.	
26.09	Dd D _L M _T T _O	Vielleicht noch ganz zum Abschluss jetzt noch kleine didaktische Details, die ich gut finde. Dass die Finger lieben bleiben, wenn sie die höheren Finger spielt, bleiben die tiefen Finger liegen, ich finde gut wie sie den Bogen führt	
26.34	Dd D _L M _T T _O	Worauf ich mein Augenmerk richten würde, wäre so wie sie da steht, ist es nicht ganz ideal, manchmal zu eng, die Beine eher gegeneinander (...) im Übrigen ist das sehr schön, der Vergleich mit dem Skifahren, den können wir vielleicht (...) nutzen	